



Herbol-Herboflex-Gum

Gummielastische, rissüberbrückende Zwischenbeschichtung mit ausgezeichneter Wasserdampfdurchlässigkeit

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboflex-Gum ist eine rissüberbrückende Zwischenbeschichtung bzw. Einbettungsmasse für Polyester-Elastikgewebe 10/10. Herbol-Herboflex-Gum zeichnet sich durch seine ausgezeichnete Elastizität über einen breiten Temperaturbereich von - 20 °C bis + 70 °C aus. Herbol-Herboflex-Gum wird zur Instandsetzung gerissener Putzoberflächen, insbesondere für Risse vom Putzträger ausgehend und für die Überarbeitung baudynamischer Risse, verwendet.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	elastische Zwischenbeschichtung auf Dispersionsbasis
Farbtöne	graubeige
Glanzgrad	seidenmatt
Dichte	ca. 1,15 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, organische Füllstoffe, Wasser, Testbenzine, Additive, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02
Verdünnungsmittel	Wasser, zum Rollen ca. 5-10 Vol.-%, Herbol-Herboflex-Finish* 10 Vol.-%. Zum Spachteln unverdünnt einsetzen.
Packungsgrößen	12,5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).

Wichtige Hinweise

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol-Herboflex-Gum nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol-Herboflex-Gum nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen, spachteln
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	überarbeitbar nach ca. 5 Tagen mit Beschichtungsstoffen
Verbrauch	ca. 500-1.700 ml/m ² , je nach Auftragsart und Systemaufbau
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund- vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreienden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herbol- Herboflex-Spachtel* oder alternativ mit einer Mischung Herbol-Herboflex-Gum* (1 Vol.-Teil) und sauberem Sand (3 Vol.-Teile) mehrlagig auffüllen. Ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol- Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
--	---

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauer- steine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund** erforderlich.

BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Matte Dispersionsfarbenbe- schichtungen, Siliconharzfarben- beschichtungen und Kunstharz- putze

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen. Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol-Imprägniergrund** in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol-Imprägniergrund** bearbeitet werden.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung. Auf rauhen Putzen und Sichtmauerwerk 1-2 Zwischenbeschichtungen mit Herbol-Herboflex-Gum* (Mindestauftragsmenge 850 ml/m²). Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboflex-Armierungsbasis*.

Risse vom Putzträger ausgehend (Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Risse an Stoß- und Lagerfugen und Risse durch Formveränderung des Wandbildners.

Auf rauhen Putzen und Sichtmauerwerk: Auf der gesamten Fläche zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol-Herboflex-Gum* (Verbrauch ca. 1.000-1.200 ml/m² für zwei Beschichtungen). Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboflex-Armierungsbasis*. Baudynamische Risse (Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse. Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Maßnahmen erforderlich werden (z. B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen).

Auf rauhen Putzen und Sichtmauerwerk:

Teilarmierung:

Über dem Riss Herbol-Herboflex-Gum* in ca. 60 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 50 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken. Anschließend nochmals mit Herbol-Herboflex-Gum* überarbeiten und einen Tag trocknen lassen (Mindestauftragsmenge 1.000 ml/m²). Dann auf der gesamten Fläche ein bis zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol-Herboflex-Gum*. Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol-Herboflex-Gum* mindestens 3 Tage trocknen lassen.

Vollarmierung (empfehlenswert bei vielen Rissen):

Herbol-Herboflex-Gum* bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in das nasse Herbol-Herboflex-Gum* leicht eindrücken (Mindestauftragsmenge 1.000 ml/m²). Anschließend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Gum* (Mindestauftragsmenge 870 ml/m²). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein, insbesondere im Bereich der Überlappung. Tipp: Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herbol-Herboflex-Gum* einen Tag trocknen zu lassen.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol-Herboflex-Gum* mindestens 3 Tage trocknen lassen. Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboflex-Armierungsbasis*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol-Herboflex-Finish*, Herbol-Herboflex- Seidenfinish* oder Herbol-Herboflex-Satinfinish*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Alternativ ist eine Schlussbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Feinputz* bzw. Herbol-Herboflex-Putz grob* möglich (ausgeschlossen auf Sichtmauerwerk).

* Bitte beachten Sie das aktuelle Technische Merkblatt Herbol-Herbotex-Glasfasergewebe.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

Herbol-Herboflex-Gum H083-0411

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

